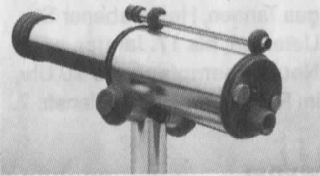


Umgewöhnen nicht notwendig

Ausblick 2010



PINNEBERG Das vergangene Jahr war kein gutes für den Kreis Pinneberg. Die finanzielle Lage ist ungünstig wie nie zuvor. Das öffentliche Vermögen wurde durch kurzfristige Verkäufe und Privatisierungen erheblich geschädigt.

Die Regio-Kliniken beispielsweise wurden quasi für ein Butterbrot an ein privates

Unternehmen verschenkt, nachdem sie von einer unfähigen Geschäftsführung – Hand in Hand mit dem CDU-Landrat Dr. Wolfgang Grimme – binnen Jahresfrist finanziell vor die Wand gefahren wurden.

Der Kreistag hat mit seiner CDU/FDP Mehrheit den Privatisierungskurs sogar zum „strategischen Ziel“ erhoben. In der nächsten Zukunft sollen alle kreiseigenen Gebäude verkauft und wieder zurückgemietet werden. Ein kurzer Blick über die Landesgrenze nach Hamburg würde zeigen, dass dieses „System zur Einsparung“ mehr Geld kostet und nichts einspart.

Sehr löblich ist die Absicht,

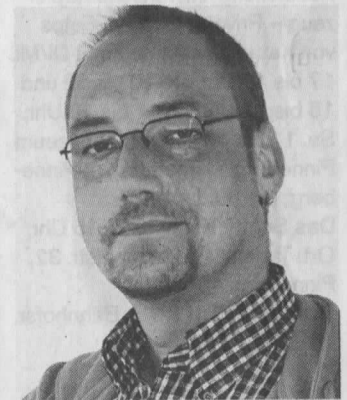
im kommenden Jahr mit weniger persönlichen Diffamierungen auskommen zu wollen. Dass dieser Wunsch ausgerechnet vom „Altmeister der persönlichen Angriffe“, dem FDP-Fraktionsvorsitzenden Klaus G. Bremer kommt, ist politisches Kabarett auf höchstem Niveau.

Nachdem nun das Trauerspiel um den jetzigen Landrat endlich dem Ende entgegen geht, darf man auf den Nachfolger gespannt sein. Der Rellinger Bürgermeister Oliver Stolz gilt ja schon als gesetzt, nachdem der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Ole Schröder ihn empfohlen hat. Vertrauens- und respektvoller Umgang mit der Politik, war ja auch ei-

nes der Dinge die im neuen Jahr – nach der Grimme-Ära – eingeführt werden sollten.

Stolz hatte sich im Vorfeld schon bei Fraktionen des Kreistages vorgestellt und seine Positionen erläutert. Leider nicht bei allen. Wenn die persönliche Mehrheit steht, kann man sich übertriebene Gleichbehandlung des Kreisparlamentes vermutlich sparen. Man wird sich also nicht groß umzugewöhnen brauchen, das Verhalten war man auch von Grimme gewohnt.

Zusammenfassend kann also von einer optimistischen Sicht auf 2010 nicht die Rede sein. Eines können wir jedoch versprechen. Wir werden weiterhin unsere Aufgabe als Op-



Claus-Peter Matetzki.

position ernst nehmen und klar und deutlich die Probleme benennen.

Ihnen persönlich wünschen wir viel Erfolg und gute Gesundheit für 2010.

*Claus-Peter Matetzki
Fraktionsvorsitzender
Die Linke
im Pinneberger Kreistag*